

Workshop 6:
Täter/innen in den eigenen Reihen

Referent: Fridolin Schubert (Heilpäd. Kinder- u. Jugendhilfeverbund SANCTA MARIA)
Moderation: Jens-Uwe Scharf (Caritasverband)

Teilnehmer/innen: 12 Personen / 18 Personen (1. / 2. Durchgang)

Erkenntnisse/Erfahrungen	Probleme/Fragestellungen
<ol style="list-style-type: none">1. <u>Krisenmanagementsystem</u> inklusive Dokumentationssystem in Einrichtungen und Diensten muss vor einer Krise/Übergriff entwickelt und eingeführt werden2. <u>Opferschutz</u> steht im Vordergrund, gleichzeitig korrespondiert dieser mit der „<u>Unschuldsvermutung</u>“ des Verdächtigen/Täters3. <u>Prävention</u>: hierzu gehört eine Atmosphäre der Offenheit für das Thema, <u>Transparenz</u> im Verfahren, Regelungen im Einstellungsverfahren (eidesstattliche Versicherung o.ä.), die <u>Partizipationsmöglichkeiten</u> der Kinder- und Jugendlichen in den Einrichtungen und ein <u>Beschwerdemanagement</u>	<ol style="list-style-type: none">1. Thema <u>Anzeigespflicht</u>: Wann soll was an wen angezeigt werden? (Polizei, Jugendamt, etc.)2. Thema <u>erweitertes Führungszeugnis</u>: Sollte auch für Mitarbeiter/innen in Einrichtungen gelten, die mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Wie ist das in Krankenhäusern? Wie ist das mit jungen Erwachsenen in der Jugendarbeit (Position des BDKJ)?3. Thema <u>Partizipation / Ombudsstelle / Beschwerdemanagement</u>: Wie gelingt die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen? Welche Ansprechpartner von „außen“ sollten gewonnen werden? Welche Beschwerdemanagementsysteme mit welchen Erfahrungen liegen in den Einrichtungen vor?